

Bürgerinitiative Gegenwind MSH zu Besuch beim Landrat André Schröder

Nachdem die Resolution der Bürgerinitiative Gegenwind MSH gegen den weiteren Ausbau der Windenergieanlagen im Kreistag gescheitert war, erhielt die Bürgerinitiative eine Einladung zur Bürgersprechstunde am 10.3.2025 beim Landrat, um ihr Anliegen nochmals vorzutragen und um gemeinsam Lösungen zur Regulierung neuer Windkraftanlagen im Interesse der Bürger zu finden.

Erfreulicherweise nahm sich der Landrat Herr Schröder trotz Termindrucks viel Zeit für die Anliegen der vier Vertreter der Bürgerinitiative „Gegenwind Mansfeld-Südharz“. Eineinhalb Stunden lang war letztendlich die Bürgersprechstunde. Dabei wurden Abläufe im Genehmigungsverfahren, der Regionalplanung und politische Entscheidungen der Stadt- und Gemeinderäte, die nicht immer im Sinne der betroffenen Bürger ausfallen müsse, erörtert. Letztendlich sind es aber die Stadt- und Gemeinderäte als Vertreter der Bürger, die über alte und neue Vorranggebiete für Windenergieanlagen entscheiden. Der Kreis kann später nur noch im Sinne des Baurechts Einfluss nehmen.

Bereits 2023 hatte der Landrat eine Handreichung als Kommunale Vereinbarung an alle Bürgermeister des Landkreises ausgegeben, die speziell für Windenergieanlagen die frühzeitige Beteiligung der Betroffenen vorsieht. Er hob nochmals hervor, dass die Akzeptanz der Bevölkerung für diese Vorhaben unabdingbar ist. Darauf müssen die Stadt- und Gemeinderäte Rücksicht nehmen. Aufgrund der bereits jetzt schon erreichten Teilflächenziele, so der Landrat, werden keine neuen Windkraftanlagen benötigt. Sachsen-Anhalt insbesondere der Landkreis Mansfeld-Südharz ist Vorreiter in Bezug auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien, der von der Regierung gefordert wird.

Windkraft ist nur eine der bereits vielfach im Landkreis genutzten Möglichkeiten zur Gewinnung Erneuerbarer Energien. Die Landwirtschaft liefert energiehaltige Pflanzen zur Herstellung von Biogas, unzählige PV-Anlagen zieren unsere Felder und Brachflächen. Die Windräder kommen noch obendrauf. Deshalb sagt auch der Landrat, dass der Landkreis schon jetzt Windräder in ausreichender Zahl im Betrieb hat. Der Landkreis liefert bereits doppelt so viel Strom aus Erneuerbaren Energien, als benötigt wird. Durch Repowering der alten Anlagen mit leistungstärkerer Technik erhöht sich die Energiemenge auf den bereits vorhandenen Flächen noch weiter. Deshalb wäre es unlogisch in Mansfeld-Südharz weitere Windräder aufzustellen und damit die Stromnetze zu belasten.

Vielmehr sieht er bessere Möglichkeiten in unserer Region mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz, um damit sogar noch Arbeitsplätze zu schaffen. Die Bio-ökonomische Waldnutzung ist zurzeit das Hauptthema des Landkreises. Das Projekt der Standortentwicklungsgesellschaft (SEG) InnovationsHub FOKUS HOLZ+KLIMA könnte eine neue Wirtschaftsentwicklung im Landkreis fördern. Dazu braucht man jedoch einen gesunden Wald möglichst ohne Windräder.

Zusammenfassend war es ein positives Gespräch in dem sich der Landrat wiederholt gegen die Errichtung neuer Windvorranggebiete ausgesprochen hat. Sollten die Stadt- und Gemeinderäte sich wider Erwarten gegen den mehrheitlichen Willen der Bürger stellen, empfiehlt er den Weg der direkten Demokratie über einen Einwohnerantrag oder ein Bürgerbegehren mit der Folge einer Bürgerbefragung.

Betroffene Bürger sollten auf jeden Fall am öffentlichen Beteiligungsverfahren des sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien teilnehmen. Dies ist aber nur noch bis zum 11.4.2025 möglich. Mehr Informationen erhalten Sie auf der **Homepage der Bürgerinitiative unter www.gegenwind-msh.de** .